

# WIR ALLE

Pfarrbrief von Matriei a. Br.

26. Jahrgang      Nr. 4  
Dezember        2010

Vorwort Dekan            2  
Viel Spaß zu Weihnachten    3

## **Rückblick**

Pfarrausflug            4  
Nacht der 1000 Lichter    5

Christ sein im Alltag        7

Bücherei                10

Kindermessteam        11

Dekanatsjugendstelle    12

Mesner                 14

Seelsorgeraum         17

## **Weihnachten**

Weiterlesen / Vorlesen    18

Termine Überblick        20

Bethlehemslicht         22

Sternsingeraktion        23

St. Michael             24

Ankündigungen         26

Chronik                27

*Advent Weihnachten 2010*  
*Neujahr 2011 Lichtmess*

## Liebe Pfarrgemeinde!

**Ein gutes Miteinander.** Mit 1. Jänner 2011 wird der Seelsorgeraum „Unteres Wipptal“ mit den Pfarren Matrei am Brenner und Navis errichtet. Es geht da in Zukunft um ein gutes Miteinander, um eine gute Zusammenarbeit beider Pfarrgemeinden. (siehe Seite ...)

**Die große Freude teilen.** Das Fest Weihnachten ist auch schon da. Hören wir die Botschaft der Engel: „Ich verkünde euch eine große Freude“, oder ist und bleibt Weihnachten das „Fest der Geschenke“ mit dem Transparent „Die Unternehmen danken dem Christkind für den guten Umsatz“.

Weihnachten beinhaltet eine Frage an jede und an jeden einzelnen von uns:

Was schenke ich Jesus, dem Christkind?  
Was erwartet Jesus von mir ganz allein?

Im Licht der weihnachtlichen Botschaft dürfen wir erkennen, dass Gott uns beschenkt und wir dürfen dies weiterschicken:

Friede, Versöhnung, Freude, Liebe  
Hilfe für die Schwestern u. Brüder in Not  
Zeit für Gott und für die Mitmenschen

Es bleibt nicht bei einem bloßen Wort Gottes, Gottes Wort wird sichtbar und greifbar, nachweisbar und erreichbar.

„Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“



Dekan  
Augustin  
Ortner

Foto: Gamper

Jedes Mal, wenn  
zwei Menschen sich verzeihen,  
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn  
wir Verständnis für einander zeigen,  
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn  
wir einander helfen,  
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn jemand  
beschließt sich zu Gott zu bekehren,  
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn jemand  
beschließt ehrlich zu leben,  
ist Weihnachten.

Zu Weihnachten dürfen wir die ausgestreckte Hand Gottes verspüren, um mit Christus einen Weg der Freude, des Friedens zu gehen.

Euer Dekan

*Augustin Ortner*

## Viel Spaß zu Weihnachten!

„Viel **Spaß** zu Weihnachten!“ Warum löst ein so formulierter Weihnachtswunsch – zumindest bei mir – Unbehagen aus? Ist es deshalb, weil wir die Formulierung „Frohe Weihnachten“ einfach gewohnt sind? Müsste sich nicht auch hier die Sprache rund um religiöse Feste endlich einmal dem Zeitgeist anpassen?

Das Streben nach Spaß treibt uns durch das Jahr und in andere Länder. Ein Event jagt und überbietet den nächsten. Wir haben ganze Industrien aufgebaut, um Spaß zu „produzieren“. Der Konsum von Spaß lenkt uns ab und hilft uns im Vergessen unserer alltäglichen Probleme. „Wenn sich der Spaß vom Stuhl erhebt, dann nimmt die Langeweile Platz“, so hat es Altbischof Stecher einmal formuliert. Der Spaß verlangt nach immer kürzeren Abfolgen und immer höherer Intensität.

Freude dagegen ist etwas Tieferes, etwas länger Anhaltendes. Etwas, das ich ohne eigenes Zutun nicht „konsu-



Foto: Tiroler Hospizgemeinschaft

Mag. Werner Mühlböck ist Geschäftsführer der Tiroler Hospizgemeinschaft und aktiv in der Pfarre Leutasch tätig.

mieren“ kann. Freude braucht Anstrengung, den Blick nach innen und Zeit. Sie ist auf- und ausbaufähig und nicht von Äußerem abhängig. Freude braucht Vorbereitung, um ankommen (Ankunft: lateinisch Advent) zu können.

Lassen wir uns nicht ablenken vom Weihnachtsmarkt und nicht blenden von Goldfolien und Weihnachtskugeln. Denn zum Glänzen genügt eine glatte Fläche, zum Strahlen braucht es innere Kraft. Eine innere Kraft, die sich für uns aus der Hoffnung nährt, gerade weil Jesus geboren wurde. In diesem Sinne: „**Frohe Weihnachten!**“ *Werner Mühlböck*

P  
F  
A  
R  
R  
B  
Ü  
R  
O

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
von 8 bis 11 Uhr  
Telefon: 05273 / 6244  
E-Mail: pfarramt@pfarrematerei.at

Inge Gschirr, Pfarrsekretärin



Foto: Hammerle

Die Gottesdienstordnung wird 14tägig, aufgelegt und in den Schaukästen der Pfarre ausgehängt bzw. als pdf-Datei auf der Webseite zum Downloaden zur Verfügung gestellt. Bitte die Gottesdienst-Zeiten, Meinungen, Termine der Pfarre daraus zu entnehmen.

# Rückblick

Pfarrausflug, 10. Oktober 2010

*Nach einer angenehmen Busfahrt geht es zu Fuß hinauf zur Wallfahrtskirche Maria Lavant. Im Anschluss an den Gottesdienst erfahren alle viel Interessantes über die Wallfahrtskirche vom dortigen Mesner.*



Fotos: Kuen

*Gestärkt durch ein gutes Mittagessen im Kirchenwirt in Lienz, geht es weiter zur Stadtpfarrkirche. Auf die Besonderheiten dieser Kirche weißt der dortige Mesner hin und er informiert über die Geschichte dieses Gotteshauses.*

## DANKE

Die Nacht der 1000  
Lichter ein  
Geschenk an die  
ganze Pfarrge-  
meinde und weit  
darüber hinaus!

Ein großes Lob und  
herzlichen Dank an  
Brigitte Mölschl  
und ihrem jungen  
Team.



Fotos: Mölschl

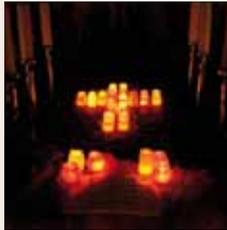
## Dem LEBEN begegnen

Und mögest du dich immer gehalten wissen  
in der zärtlichen Umarmung Gottes.



Unter dem Motto **„Dem LEBEN begegnen“** nutzten um die 1000 Besucher den Meditationsweg der „Nacht der 1000 Lichter“ zum Innehalten, Nachdenken, Meditieren und Beten.

Gestaltet wurde die Nacht der 1000 Lichter unter der Leitung von Dekanatsjugendleiterin Brigitte Mölschl von den PGR-Jugendvertretern und Jugendlichen der Pfarre.



Fotos: Gamper

## Danke!



Fotos: Mbïey

Sr. Ambroisine Mbïey mit einem Mitarbeiter in der im Juli eröffneten Krankenstation in Bandundu.



Hallo Herr Dekan,

ich möchte Dir und den Pfarrgemeindemitgliedern den Dank von der Ordenschwester Ambroisine Mbïey übermitteln.

Mit dem Geld, das ich letzten Juni von Pfarrgemeindemitgliedern in Matrei a. Br. bekommen habe, hat Sr. Ambroise Mbïey elf Betten, elf Matratzen und Medikamente gekauft und damit hat sie Anfang Juli 2010 die Krankenstation in Bandundu angefangen. Normalerweise könnte die Krankenstation 30 Betten haben, aber... ohne weitere Kommentare.

Allen, die eine finanzielle Kleinigkeit beigetragen haben, möchte ich Vergelts'Gott sagen.

Alles Gute und Herzlich Dank.

Dein Ngengi

## Restaurierung des Missionskreuzes



Foto: Gampner

Argen Woertz, Bürgermeister von Pfons und Vorstand des Friedhofverbandes, veranlasste die notwendig gewordenen Restaurierungsarbeiten. Mit dieser Aufgabe betraut wurde Restaurator Sigmund Eller aus Schönberg. Ebenso wurde auch die Stufe zum Brunnen neu angelegt.

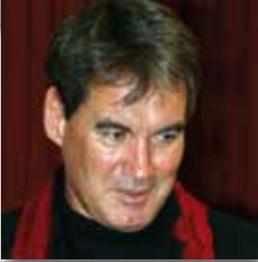
Die Kosten werden vom Friedhofsverband übernommen, und zu einem Teil auch von der Pfarre Matrei.

Im Frühjahr wird an der Kirchnmauer (Ecke Sakristei) eine Vorrichtung zum Abstellen der Gießkannen und Wasserkübel geschaffen. Bitte dann nicht die Kübel vor dem Brunnen abstellen, sondern an den hierfür vorgesehenen Ort wieder zurückbringen!

DANKE.

# Christ sein im Alltag

## Besuchen ... eine christliche Tugend/Bewegung



Georg Schärmer,  
Caritasdirektor der  
Diözese Innsbruck

Man nannte sie die „**Menschen vom Weg**“, die ersten Christen. Von der Botschaft und vom Beispiel Jesu bewegt, machten sie sich auf den Weg, ließen sich ein auf das Abenteuer der Begegnung. Botschaft Jesu? Für mich lautet sie in der Kurzfassung: „Fürchtet euch nicht!

**Jesus war ein Entängstiger!** Er nahm den Menschen die Angst vor Gott; verkündete einen unendlich liebevollen und barmherzigen „Abba“ (Vater). Er nahm, zumindest teilweise, die Angst vor den Mitmenschen und vor der Solidarität mit den Armen; erMUTigte zur Liebe. Berührte und ließ sich berühren. Und: durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen nahm er die Angst vor der Endgültigkeit, eröffnete uns den unbeschreiblichen und unendlichen Raum, die sich uns nach dem Tod auftut.

Christentum ist keine stationäre Einrichtung. **Kirche ist „Größtfamilie“.** Als solche sind in ihr Besuche unverzichtbar für das Gedeihen von Gemeinschaft und Verbindlichkeit. Besuchen ist Heils-Dienst. Besuche sind die Medizin gegen die Vereinsamung und eine Infusion der Achtsamkeit, Wertschätzung und Notwendigkeit.

Besuche sagen: „**Du hörst dazu! Ich höre dir zu!**“ Tausende Menschen lechzen nach dem Vitamin Z: Zeit und Zuwendung. Kranke, Einsame, pflegende Angehörige (die durch Zeit-Spender/innen ein paar Stunden „Auszeit“ gewinnen könnten), Fremde, Ausgegrenzte, Übersehene, Vergessene. Nicht immer

werden unsere Besuche gelingen. Wir kommen als Fremde und Uneinschätzbare. Verschwiegenheit ist Grundvoraussetzung. Wir blicken eventuell in tiefe Verletzungen und Enttäuschungen, in Abgründe menschlicher Existenz. Wer diese „tratschend“ an die Öffentlichkeit trägt, tötet das letzte Vertrauen in die Menschen.

**Christen unterbrechen das Gerücht;** verbreiten, wenn schon, nur das Gute. Besuchen, ein Stück Weg gehen mit den Menschen, ein Teilen von Freud und Leid ist Versöhnung mit Gott und der Welt.

Angesichts von Schicksalen, Ratlosigkeit, Krankheiten, Sterben, Tod stehen wir nicht selten mit leeren Händen da. Unser einziges Geschenk ist das Da-Sein. Als solche sind wir Mitarbeiter/innen Gottes, der da war, da ist und immer da sein wird. In unserer Unvollkommenheit brauchen wir seine Hilfe, seine (Er)Lösung. Das aus der Mode gekommene „Ich bete für dich!“ bekommt dadurch wieder Bedeutung (wo bei es nie billige Vertröstung und Flucht aus der Verantwortung sein darf).

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott den vielen unter ihnen/ euch, die Menschen auf dem Weg zu Menschen sind.

Georg Schärmer,  
Caritasdirektor



*Nach seinem Vortrag im Pfarr- und Jugendzentrum am 8. November nahm sich Georg Schärmer noch Zeit um mit den Zuhörerinnen und Zuhörern zu sprechen und zu diskutieren.*



# Musik in der Pfarre

## Eine Messe voll Rhythmus



*Trommeln erfüllt Menschen mit einem Gefühl der Zusammengehörigkeit verbunden mit Freude und Lebenskraft.*



*Nach einem Trommelworkshop mit den Musikpädagogen Gottfried Jaufenthaler und Maria Zeisler wurde von den Teilnehmern die Sontagsabendmesse gestaltet.*



Fotos: Piefle



*Die Chorgemeinschaft La-Voce lud am 14. November zum Gospelbrunch ins Gemeindezentrum Pfnos.*

Fotos: LaVoce



*Neben kulinarischen Genüssen lauschten alle den stimmungsvollen und exzellent arrangierten und interpretierten Gospels.*

## St. Martin teilt seinen Mantel



Fotos: Priede

Die Kinder des Pfarrkindergartens begleiten Martin durchs Markt zur Pfarrkirche, wo er seinen Mantel selbstlos mit einem Schwert teilt und damit dem armen Samariter die nötige Wärme schenkt.

## Ministrantenaufnahme

Fünf Mädchen und zwei Buben haben sich nach ihrer Erstkommunion entschlossen Ministrantin bzw. Ministrant zu werden und so den Gottesdienst aktiv mitzugestalten.

Am Sonntag, den 14. November 2010 konnte Dekan Augustin Ortner sie im Rahmen des Gottesdienstes der Pfarrgemeinde vorgestellt und offiziell zum Dienst am Altar aufnehmen.



Fotos: Priede

## Oktoberfest

Am 22. Oktober 2010 lockte das Oktoberfest zahlreiche junge und auch ältere Interessierte in die Bücherei. Bei Weißwurst und Brezen wurde gemütlich geratscht und in den über 3000 Medien gestöbert.

Herzlich gratulieren möchten wir den Gewinnerinnen unseres Schätzspiels

- Martha Valentini
- Rosemarie Hofer und
- Margit Ostermann

Sie sind dem Wert 3230 - ja so viele Bücher findet ihr in unserer Bücherei - am nächsten gekommen.

Also genug Bücher für viele (vielleicht auch neue) Leser.

Wir würden uns über euren Besuch freuen.

*Angelika Spari*



Pfarr- und Jugendzentrum 1. Stock

## Öffnungszeiten

Mittwoch	16:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag	19:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag	9:30 bis 11:00 Uhr



*Besonders gefreut hat sich das Team der Bücherei über den Besuch des Matreier Bürgermeisters Paul Hauser mit Gattin Irmgard (links im Bild).*



Fotos: Spari

Von allen Welten, die der Mensch erschaffen hat,  
ist die der Bücher die Gewaltigste.

Heinrich Heine, 13.12.1797 - 17.02.1856 deutscher Dichter und Journalist

## Kinderweihnachtsfeiern (Wortgottesdienste mit Kommunionfeier)

Heiliger Abend, 24. Dezember 2010

16:30 Uhr in der Pfarrkirche Matrei

16:30 Uhr in St. Kathrein - anschließend Agape

## Das Kindermessteam

Damit die Messe auch für Kinder verständlich und abwechslungsreich ist, benötigt es eine gute Vorbereitung, dieser stellt sich das Kindermessteam gerne. Gemeinsam werden Texte gesucht, Themen besprochen, ... . Ziel ist es, einmal im Monat einen Gottesdienst für Kinder zu gestalten.

Das Kindermessteam lädt herzlich alle Kinder und ihre Familien zum Mitfeiern in die Pfarrkirche ein und freut sich auf euer Kommen.



das Kindermessteam  
Angelika, Margit, Rosi, Petra, Gabi

Foto: Meier



Foto: SingMadln

## Kindergottesdienst

Sonntag, 23. Jänner 2011  
um 9 Uhr in der Pfarrkirche

musikalisch wird dieser von den  
SingMadln aus Fulpmes gestaltet  
anschließend **Pfarrcafé** im Widum

## Kindergottesdienst zum Thema **FaschiNG**

Sonntag, 6. März 2011 um 9 Uhr in der Pfarrkirche anschließend Pfarrcafé



Die Dekanatsjugendstelle informiert

## Firmung 2011

### Spirit online – Verbunden mit dem Hl. Geist

In unserer Pfarre werden im Juni nächsten Jahres 48 Kinder das Sakrament der Firmung empfangen.

Das Motto der Firmung 2011 lautet SPIRIT ONLINE – VERBUNDEN MIT DEM HEILIGEN GEIST.

Dahinter steht der Gedanke, dass man eine Verbindung herstellt, sich quasi „einwählt“, um in Kontakt und Berührung mit dem Hl. Geist zu kommen.

Bereits jetzt beginnt für die Kinder die Vorbereitung auf die Firmung. Begleitet und unterstützt werden sie dabei von den ReligionslehrerInnen und Firmbegleiterinnen.

### Termine für die Firmung 2011

Vorstellungsgottesdienst:	Samstag, 5. März 2011 19 Uhr in Hl. Geist Kirche
Erlebnistag:	Samstag, 21. Mai 2011 ab 13:00 Uhr in St. Michael
Probe und Versöhnungsfeier:	Mittwoch, 15. Juni 2011 17:30 Uhr in der Pfarrkirche
Firmung:	Samstag, 18. Juni 2011 9 Uhr in der Pfarrkirche mit Firmspender Mons. Mag. Josef Stock, Schulamtsleiter der Diözese Innsbruck



### Dekanatsjugendstelle Matrie am Br.

Dekanatsjugendleiterin: **Brigitte Mölschl**

Büro: im Pfarr- und Jugendzentrum Matrie

Tel: 0676 / 873 077 98

Mail: [dekanatsjugendstelle@pfarrematrie.at](mailto:dekanatsjugendstelle@pfarrematrie.at)



**Jugend im  
Dekanat  
Matrie**

### Den neuen Folder schon gesehen?

Schau am Schriftenstand nach, denn darin findest du alle Jugendmessen im Dekanat und weitere interessante Informationen!

## Jugendmessen

Samstag, 22. Jänner 2011

19 Uhr in der Hl. Geist Kirche  
musikalische Gestaltung: die Lippenbeweger

Samstag, 26. Feber 2011

19 Uhr in der Hl. Geist Kirche  
musikalische Gestaltung: Jugendchor Tulfes

Wir freuen uns auf euer Kommen.

*das Jugendmessteam*

... kleine dinge können großes bewegen ...



*Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Hauptschule informieren sich über die Pfarre und geben Anregungen, wie sie sich ihr Leben in der Pfarre wünschen würden.*

Fotos: Hauptschule

**Unter diesem Motto besuchten am 24. September 2010 Julia Holzknacht, Martin Kalchschmid und Thomas Purtscheller, drei aktive Jugendliche unserer Pfarre, die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Hauptschule Matriei.**

Ziel unseres Besuchs war es den Schülerinnen und Schülern Informationen über die Pfarre, Angebote für Jugendliche in der Pfarre und die Pfarrhomepage zu geben. Wir wurden von Direktor Christoph Marschner, den Religionslehrern und den Schülerinnen und Schülern sehr freundlich empfangen.

Wir bekamen von den Schülern viele Impulse wie wir das Leben in der Gemeinschaft Pfarre attraktiver für unsere Jugendlichen gestalten können. Die Jugendlichen waren sehr engagiert und interessiert und so hoffen wir, dass der eine oder andere mit uns an einer lebendigen Pfarre mitbastelt.

Wir möchten uns bei allen für den sehr angenehmen Vormittag in der Hauptschule Matriei bedanken.

*Julia, Martin, Thomas*



## Der Mesner informiert

INFO INFO INFO

### **Öffnungszeiten der Pfarrkirche und Johanneskirche**

November bis März: 8 bis 19 Uhr      April bis Oktober: 7 bis 20 Uhr

### **Glockenturm Besichtigung**

Nach Vereinbarung mit dem Mesner (0664/4401645) kann die Besichtigung des Glockenturms und des Läutwerks nebst den historischen fünf Glocken jederzeit stattfinden.



*Günter Piede, Mesner der Pfarr- und Johanneskirche.*

Foto: Gamper

BITTE BITTE BITTE

### **Kerzenabfälle**

Bitte Kerzenabfälle in den dafür bereit stehenden Behälter entsorgen.

### **Rund um den Winter**

Bitte den Schnee nicht an das Mauerwerk der Kirche schaufeln.

Bitte beachten, dass von den schneebedeckten Dächern der Kirchen und des Mesnerhauses besonders in der Mittagszeit Dachlawinen abgehen können.

Bitte die Türen beider Kirchen immer geschlossen halten, da zwei Stunden vor jeder Messe oder Andacht, die Heizung voll eingeschalten wird.

Ich wünsche allen ein gesegnetes und ein von Frieden erfülltes Jahr 2011.

*Euer Pfarmesner Günter Piede*



*Zweimal im Jahr werden die Pfarrkirche und Johanneskirche einem Großputz unterzogen. Mesner, Günter Piede freut sich, dass jedesmal viele freiwillige und fleißige Helfer und Helferinnen kommen und bei guter Stimmung die Arbeit sogar noch Spaß macht.*

*Nach getaner Arbeit genossen alle die gute Jause, zu der Firma Türk und Günter Piede luden.*



3. November 10





Gertraud Plaikner, seit Juni 2010 Mesnerin in der Kirche St. Kathrein  
Foto: Plaikner

## Grüß Gott!

Mein Name ist Gertraud Plaikner. Vor vierzig Jahren übersiedelte ich mit meiner Familie nach Innsbruck, wo auch mein Hauptwohnsitz ist.

Der Zufall wollte es, dass ich im Herbst des Vorjahres auf das schöne historische Bauernhaus neben der Kirche St. Kathrein aufmerksam wurde.

Dank der Unterstützung von tüchtigen Helfern des Kirchenrats und der Nachbarschaftshilfe konnte das mittelalterliche Mesnerhaus (seit dem Jahr 1523 von Lehrern und Mesnern bewohnt) speziell in den Bereichen Sanitär und Strom modernisiert werden. Somit konnte die Altertümlichkeit und Ursprünglichkeit dieses Juwels zum Teil erhalten bleiben.

Seit Juni 2010 habe ich nun die Mesner-Arbeiten in „St. Kathrein“ übernommen. Werde während der hl. Messen, Taufen, Hochzeiten und sonstigen Feierlichkeiten anwesend sein.

Während meiner Abwesenheit hat sich Ferdinand Moser bereit erklärt die Kirche für Besucher zu öffnen. In Ausnahmefällen bitte ich Sie, sich im Pfarrbüro Matri zu melden.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe in dieser schönen Kirche, das Leben in meinem Refugium sowie diese Ruhe auf Naviser Boden- und hoffe auf ein segensreiches Miteinander!

*Ihre Gertraud Plaikner*

## Grüß Gott!

*Damit unsere Kirchen glänzen, schön geschmückt und immer alles bereit für die Messen ist, braucht es viele fleißige Hände. Als kleines Danke organisierte Mesner Günter Piede eine gemeinsame Wanderung mit Einkehrschwung im Kartnallhof, Neustift.*



10. November 10

# in eigener Sache

**Facebook, Twitter, Kochrezepte, Gedichte, ...  
alles findet man im Internet ... Stopp!  
Seit September auch unsere Pfarre!**

**„Wir sind online!“**

Du denkst dir: „Naja, Homepage gut und recht aber was finde ich dort?“

Ganz einfach...

- Die aktuellsten Neuigkeiten aus der Pfarre
- Alles rund um die Pfarre, wie Jungendarbeit oder dem Dienst am Nächsten, Pfarrbrief und was die Pfarre an Musik bereit hält
- Und ganz wichtig, Termine für Messen, wie Kinder- und Jugendmessen und den verschiedensten Veranstaltungen in und rund um die Pfarre
- Aber auch Informationen über unsere Kirchen, Vereine, ...



**Besucht uns im Netz!  
Schaut vorbei auf  
[www.pfarrematrei.at](http://www.pfarrematrei.at) !**

**Würde uns freuen  
das Web-Team  
der Pfarre Matriei am Brenner**

## WIR ALLE

Pfarrbrief von Matriei a. Br.

### **Pfarrbriefverteiler (m/w) gesucht:**

Aus gesundheitlichen bzw. beruflichen Gründen mussten zwei Pfarrbriefverteiler ihre Tätigkeit leider abgeben.

An dieser Stelle **allen Pfarrbriefausteilern und Pfarrbriefausteilerrinnen ein herzliches Vergelt's Gott für ihren wertvollen Dienst!**

Für die Gebiete Statz (Wohnanlage Statz 73/74) und Zieglstadl suchen wir nun Austeiler bzw. Austeilerinnen.

Interessierte melden sich bitte im Pfarrbüro.

Ein herzliches DANKE an **Lore und Armin Wagner**, durch ihre Unterstützung war es uns möglich den Pfarrbrief im vorhanden Umfang (28 statt 20 Seiten) herzustellen, da sie die Mehrkosten dafür übernommen haben.

**Redaktionsschluss:** Pfarrbrief Fastenzeit/Ostern am **4. Feber 2011**

**Beiträge** bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an [pfarrbrief@pfarrematrei.at](mailto:pfarrbrief@pfarrematrei.at)  
Fotos (jpg-Format) und Texte (doc, docx, txt oder dot-Format) bitte getrennt mailen - danke!

# Seelsorgeraum

## Seelsorgeraum Unteres Wipptal

Mit Blick auf die gegenwärtige gesellschaftliche und pastorale Situation und mit dem Ziel, die Lebendigkeit von Pfarrgemeinden auch angesichts personeller und finanzieller Veränderungen zu gewährleisten, wurde in der Diözese Innsbruck entschieden, „konsequent den Weg der Gemeinderneuerung und der Errichtung von Seelsorgeräumen zu gehen“.

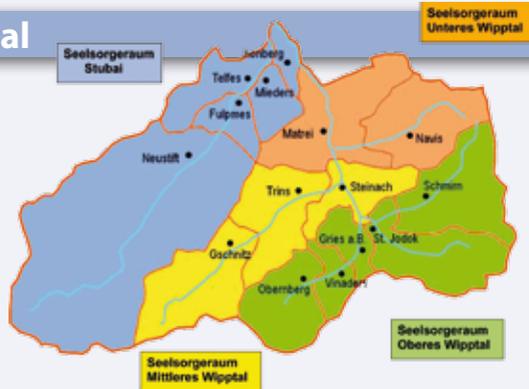
Die Errichtung des **Seelsorgeraumes Unteres Wipptal** (Pfarre Matrei und Navis) ist der 33. Seelsorgeraum in unserer Diözese. In unserem Dekanat gibt es schon den Seelsorgeraum Stubai (ohne Schönberg und Mieders) und den Seelsorgeraum Oberes Wipptal (Schmirn bis Obernberg).

Die kirchenrechtliche Errichtung ist am **1. Jänner 2011**, die praktische, wenn die Beratungen miteinander abgeschlossen und Beschlüsse gefaßt sind.

Zusätzlich zum Pfarrer und Vikar ist uns noch eine „Hilfe“ im Ausmaß von 30 Wochenstunden zugesagt. In einer ersten gemeinsamen Sitzung PGR Matrei und Navis wurden schon verschiedene Vorschläge der Zusammenarbeit gesammelt und diskutiert. In der gemeinsamen Klausursitzung am 12. Feber 2011 im Bildungshaus St. Michael werden wir uns dann intensiv über die gemeinsame Zukunft und Zusammenarbeit Gedanken machen und auch schon erste Beschlüsse fassen.

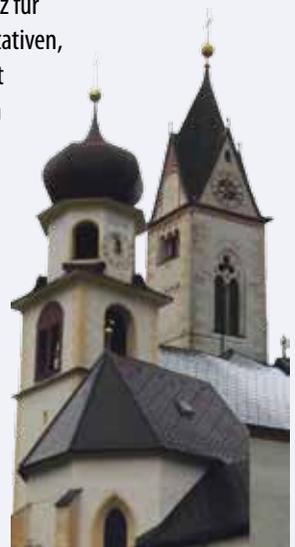
### Was ist ein Seelsorgeraum?

Der Begriff **Seelsorgeraum** steht für ein Gebiet, in dem sich mehrere Pfarrgemeinden zusammenschließen, um einen gemeinsamen pastoralen Weg einzuschlagen, einander zu unterstützen, gemeinsam die vorhandenen Ressourcen zu nutzen, das pfarrliche Leben zu koordinieren und auf die jeweiligen



Bedürfnisse hin abzustimmen. Auch andere Kristallisationspunkte christlichen Lebens, wie z. B. Klöster, Wallfahrtsorte, Bildungshäuser oder kirchlich-soziale Einrichtungen verstehen sich als Teil des Seelsorgeraums und bilden mit den Gemeinden ein Netzwerk von Kirche am Ort.

Wichtig im Seelsorgeraum ist, dass jede Pfarrgemeinde für sich selbständig bestehen bleibt mit eigenem Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat. Die Pfarrgemeinden bewahren ihre gewachsene Identität und können ihre Struktur weiterentwickeln. Der Seelsorgeraum bietet Platz für überschreitende Initiativen, eine Zusammenarbeit über die Pfarrgrenzen hinweg ist möglich.



# Zum Weiterlesen

## Josef

### Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte von Manuela Papes.

*Fremder: Warum trinkst du?*

Josef: Weil ich meinen Schmerz betäuben muss. Aber warum fragst du, wer bist du und was geht es dich an?

*Fremder: Du erinnerst mich an jemanden.*

Josef: An wen?

*Fremder: An mich selbst. Genau wie du saß ich da und begann zu trinken, um zu vergessen, die Tatsachen für mich selbst zu verschleiern. Schau mich an.*

*Ohne den Schleier dessen Fäden aus Betäubungsmittel gewebt sind, kann ich nicht mehr leben.*

Josef: Vergleich mich nicht mit dir. Ich bin kein Trinker. Ich kann mich sofort davon lösen.

*Fremder: Dennoch betäubst du dich.*

Josef: Das täte JEDER an meiner Stelle.

*Fremder: JEDER findet seine eigene Methode nicht lösen zu müssen, im Schmerz zu verharren.*

Josef: Glaub mir, ich möchte lösen, doch meine Lösung wird nicht angenommen. Marie ist vollkommen uneinsichtig.

*Fremder: Dann ist sie schuldig und du bist das Opfer ihrer Uneinsichtigkeit. Gleiches musste ich ERLEIDEN. Mein Lösungsvorschlag wurde auch nicht angenommen. Dabei wäre alles so einfach gewesen und wir hätten glücklich werden können.*

Josef: Mit wem wolltest du glücklich werden?

*Fremder: Mit meiner großen Liebe, doch sie hat mir jemand anderen vorgezogen.*

Josef: Wen?

*Fremder: Ihr Kind, einen Bastard!*

Josef: Sie hat dich betrogen?

*Fremder: Irgendwie schon. Wir waren zwei Jahre zusammen, bis es MIR zu eng wurde. Ich wollte meine Freiheit zurück, mit allem was dazugehörte. Als ich nach einem Jahr meiner Freiheit überdrüssig war, kehrte ich zu ihr zurück.*

*Am Anfang war sie unsicher und verletzt, denn in einem kleinen Dorf kann man bestimmte Abenteuer nicht geheim halten. Doch nach und nach, kehrte das Vertrauen wieder zurück.*

*Die Liebe war ohnedies nie gegangen. Ich bemerkte wie mir ihre Nähe, Geborgenheit und Wärme gaben. Ich fühlte mich zu Hause. Ich war angekommen. Bis zu jenem Tag als sie mir sagte, sie erwarte ein Kind. Und dieses Kind sei nicht von mir. Sie hat sich während der Zeit unserer Trennung einem anderen hingegeben.*

Josef: Deine Geschichte ist meine Geschichte! Ist das ein Zufall? Hat dir jemand davon erzählt? Machst du dich über mich lustig, oder spionierst du mich aus? Warum quälst du MICH?

*Fremder: Warum quälst du DICH? Ich erzähle MEINE Geschichte.*

Josef: Nun gut, erzähl sie zu Ende.

...

---

Du möchtest wissen, wie die Geschichte des Fremden weitergeht, welche Lehre Josef daraus zieht?

So lies nach auf [www.pfarrematrei.at](http://www.pfarrematrei.at).

## Das Weihnachtsevangelium für Kinder

In Rom brauchte Kaiser Augustus dringend Geld. Darum befahl er seinen Beamten: „In allen Ländern, die ich beherrsche, sollen die Namen von sämtlichen Einwohnern aufgeschrieben werden! Ich will sichergehen, dass sie restlos ihre Steuern an mich bezahlen.“

Diese Anordnung ging in alle Teile des riesigen Römischen Reiches. Auch das ferne Israel, wo Maria und Josef lebten, gehörte zu diesem Reich und musste sich dem Willen des Kaisers beugen. „Wir müssen in meinen Geburtsort Betlehem wandern und unsere Namen in die römischen Listen eintragen“, sagte Josef.

Eine tagelange Reise stand ihnen bevor, und Josef machte sich Sorgen um Maria und ihr Baby, das bald auf die Welt kommen sollte. Aber es blieb ihnen nichts anderes übrig. Todmüde erreichten sie endlich Betlehem. Aber zu ihrer Bestürzung wimmelte es in der Stadt schon von Menschen! In ganz Betlehem gab es keine freie Unterkunft, kein einziges Nachtlager für sie. Alle Herbergen waren brechend voll.

Marias Baby drängte jetzt aber auf die Welt. Sie mussten einfach irgendwo unterkommen! Schließlich fanden sie doch noch einen ungewöhnlichen Platz: Eine Höhle, in der Kühe und Esel übernachteten. Hier konnten sie gerade noch ihr Lager ausbreiten. Dann gebar Maria ihren kleinen Sohn.

In diesem dreckigen Stall gab es keine behagliche Wiege für das Baby, nur die Krippe, den Futtertrog, aus dem die Tiere fraßen. Josef bettete ihn mit frischem Heu aus, während Maria das Kind wickelte. Dann schlief der neugeborene König friedlich in einer Krippe.

Draußen, in den Hügeln vor Betlehem, hatten die Hirten ihre Schafe in den Pferch getrieben. Während die Tiere dort zusammengedrängt schliefen, hielten die Hirten Wache, um die Herde vor wilden Tieren und anderen Gefahren zu beschützen.

Alles war stockdunkel und still. Da zerriss plötzlich ein strahlendes Licht die Finsternis. Den Schäfern taten die Augen weh, so blendete sie dieses Licht und auf einmal

stand da ein Engel. Er sprach mit lauter, klangvoller Stimme zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch die schönste Nachricht, die je ein Mensch erhalten hat! Die rettende Nachricht für euch und für die ganze Welt! Heute wurde in der Stadt Betlehem euer König geboren, den euch Gott versprochen hat. Lauft hin und prüft es selber nach! Ihr werdet ihn in einer Krippe finden.“

Dann war der Himmel plötzlich voller Engel, die begeistert sangen: „Ehre sei Gott im Himmel, und Frieden ist auf der Erde bei den Menschen, die ihn lieben.“ Danach verlöschte das Licht langsam, und der Gesang verhallte. Alles war wieder stockdunkel und still.

Die Hirten holten erst einmal tief Luft. „Kommt, wir wollen tun, was der Engel gesagt hat“, sagten sie zueinander. „Die Schafe werden heute Nacht auch ohne uns zurechtkommen.“ Rasch liefen sie nach Betlehem. Dort fanden sie das Baby, genauso, wie der Engel es ihnen gesagt hatte: nicht in einem prächtigen Palast, auch nicht in einem vornehmen Haus, nicht einmal in einer Herberge. Nein, sie fanden den König der Welt in einem Tierstall, und er schlief in einer Futterkrippe!

Die Hirten erzählten Maria und Josef aufgeregt, was sie draußen bei ihren Tieren erlebt hatten: Maria hörte aufmerksam zu und merkte sich jedes Wort. Nicht die kleinste Kleinigkeit in dieser Nacht wollte sie je vergessen!

Später mussten sich die Hirten auf den Rückweg machen, um ihre Schafe zu versorgen. Als sie durch die dunklen Straßen liefen, brach schon der Morgen an. Die Bewohner von Betlehem hörten in ihren Betten erstaunt die tiefen, kräftigen Stimmen der Hirten. Sie sangen überglücklich Lieder zum Lob Gottes: die aller ersten Weihnachtslieder!



# Weihnachten in der Pfarre

## Rorate um 6 Uhr

Montag bis Mittwoch in der Hl. Geist Kirche  
Donnerstag bis Samstag in der Pfarrkirche

Am Samstag, 18.12. lädt der Pfarrgemeinderat im Anschluss zum Rorate zu einem gemeinsamen Frühstück ins Widum herzlich ein.

---

Samstag, 18. Dezember 19:00 Uhr **Versöhnungsfeier** in der Pfarrkirche

---

Sonntag, 19. Dezember 9:00 Uhr Hl. Messe **mit Bischof Manfred Scheuer**  
in der Pfarrkirche

16:00 Uhr Weihnachtsmesse im Annaheim

19:00 Uhr Abendmesse in Hl. Geist Kirche

## Weihnachten 2010

Freitag, 24. Dezember

### Hl. Abend

6:00 Uhr Rorate in der Pfarrkirche  
anschließend Beichtgelegenheit

16:30 Uhr **Kinderweihnachtsfeier** in der Pfarrkirche  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

16:30 Uhr **Kinderweihnachtsfeier** in St. Kathrein  
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
anschließend **Agape**

22:00 Uhr Einstimmung

22:30 Uhr **Christmette** in der Pfarrkirche

---

Samstag, 25. Dezember

### Geburt des Herrn

9:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

19:00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche

---

Sonntag, 26. Dezember

### Fest der Hl. Familie

9:00 Uhr Hl. Amt in der Pfarrkirche

19:00 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche

---

Freitag 31. Dezember

### Silvester

17:00 Uhr Jahresschlussfeier

**Dankgottesdienst** in der Pfarrkirche

---

Samstag, 1. Jänner 2011

### Neujahr

9:00 Uhr Hl. Amt in der Pfarrkirche mit der Musikkapelle

---

# aus der Gottesdienstordnung

Donnerstag, 6. Jänner 2011

**Erscheinung des Herrn / Dreikönig**

9:00 Uhr

Hl. Amt in der Pfarrkirche

19:00 Uhr

Abendmesse in der Pfarrkirche

---

Samstag, 22. Jänner

19:00 Uhr

**Jugendgottesdienst** in Hl. Geist Kirche  
musikalische Gestaltung: Die Lippenbeweger

---

Sonntag, 23. Jänner

9:00 Uhr

**Kindermesse** in der Pfarrkirche  
musikalische Gestaltung: SingMadln

anschließend

**Pfarrcafé** im Widum

---

Mittwoch, 2. Feber

**Darstellung des Herrn**

19:00 Uhr

**Dankgottesdienst** für alle, die im vergangenen  
Jahr ein Kind zur Taufe gebracht haben  
**Lichtmessfeier** für die Mitglieder des Frauenbundes

---



## Wallfahrten zu unserem Herrn im Elend

18:40 Uhr

Treffpunkt beim Bußkreuz (vor Hauptschule)

19:00 Uhr

Wallfahrtsgottesdienst in der Pfarrkirche

21. 01. 2011

Josef Aichner, Pfarrer von Navis

25. 02. 2011

Msgr. Walter Aichner, Vikar SSr. Oberes Wipptal

---

Sonntag, 6. Feber

14:00 Uhr

**Ansprache an die Frauen**

mit Kaplan Ludwig Penz im Pfarr- und Jugendz.  
„Der Rosenkranz am Abend des Lebens“

---

Samstag, 26. Feber

19:00 Uhr

**Jugendgottesdienst** in Hl. Geist Kirche  
musikalische Gestaltung: Jugendchor Tulfes

---

Samstag, 5. März

19:00 Uhr

**Vorstellung der Firmlinge** in Hl. Geist Kirche

---

Sonntag, 6. März

9:00 Uhr

**Kindermesse** in der Pfarrkirche  
anschließend **Pfarrcafé** im Widum

---

## Beginn Fastenzeit 2011

Mittwoch, 9. März

**Aschermittwoch**

10 - 14 Uhr

Fastensuppe im ehemaligen Gasthof Laner

19:00 Uhr

Segnung und Aschenauflegung in der Pfarrkirche

---

## Bethlehemslicht in unserer Pfarre



Fotos: Kujan

Am **Heiligen Abend** wird in der Zeit von **8:30 bis 13 Uhr** im Markt vor dem ehemaligen Gasthaus „Laner“, das Bethlehemslight zum Mitnehmen kostenlos angeboten.

Eine **Kerze für das Friedenslicht** kann dort und nach den Gottesdiensten am 4. Adventssonntag um **2,70 €** erworben werden. Der Reinerlös vom Verkauf der Kerzen, kommt dem Vinzenzverein Matrie zugute. DANKE.

**Älteren und kranken Leuten** wird auf Anfrage bis 22. Dezember im Pfarrbüro ( Tel. 6244 von 8 bis 12 Uhr) oder bei Thomas Diregger ( Tel. 0650 / 6201605) das Bethlehemslight am Hl. Abend kostenlos nach Hause gebracht. Thomas Diregger



Das Friedenslicht brennt am 24. 12. 2010 ab 9 Uhr in der Pfarrkirche, in der Hl. Geist Kirche und im Markt (ehemaliger Gasthof Laner)

## Die kleine Geschichte des Adventkranzes in der Pfarrkirche

*Die Landjugend/Jungbauern Pfnos übernahmen heuer die Gestaltung des Adventkranzes, vom Binden über das Schmücken bis zum Aufhängen waren viele fleißige Hände mit dabei. DANKE!*



Fotos: Pleide

# STERN SINGEN

Wir setzen Zeichen.



## ...für notleidende Menschen

Bittere Armut in Afrika, Asien und Lateinamerika zerstört das Leben vieler Menschen: Kinder leben auf der Straße und müssen schwer arbeiten. Aus Profitgier wird der Lebensraum von Ureinwohnern/innen zerstört. Vielen Menschen mangelt es an Nahrung, Trinkwasser und medizinischer Versorgung.

## ... für gerechte Lebenschancen

Die Menschen in den Entwicklungsländern haben die Kraft, ihr Leben zum Besseren zu wenden. Gemeinsam arbeiten sie konsequent und basisorientiert an positiven Veränderungen: Bildung für Straßenkinder, eigenes Land für Ureinwohner/innen, Nahrung und Trinkwasser für Bauernfamilien.

## ... für solidarisches Handeln

Österreichs beliebteste Spendenaktion zeigt was möglich ist, wenn sich Menschen aus den Armutsgebieten im Süden unserer Welt und Menschen aus den Industrieländern des „reichen Nordens“ die Hände reichen: Im Vorjahr wurden 14,5 Millionen Euro ersungen – für ein besseres Leben von über einer Million Menschen.

## In unserer Pfarre

Die Hl. Drei Könige mit Ihrem Gefolge kommen vom **2. bis einschließlich 6. Jänner 2011** in die Häuser und Wohnungen. Sie bringen Segenswünsche und sammeln für die Ärmsten dieser Welt.

An welchem Tag die Sternsinger in welchen Ortsteil unserer Pfarre kommen, können Sie ab dem 4. Adventsonntag den Schaukästen der Pfarre entnehmen.

**Wir bitten um eine gute und freundliche Aufnahme. Danke!**

## Sternsingen konkret

Am Beispiel des heurigen Schwerpunktlandes Guatemala: Sanitäre Grundvoraussetzungen, die Schulen, die Straßen und das gesamte Gesundheitssystem sind nach wie vor in einem katastrophalen Zustand. Gesundheit und Schulbildung bleiben für viele Guatemaltekinen und Guatemalteken ein Luxus.

Sternsingerspenden in Guatemala:

- Sichern Ernährung durch nachhaltige Landwirtschaft
- Fördern Gesundheit mit sauberem Trinkwasser und medizinischer Versorgung
- Schützen den Regenwald durch Wiederaufforstung und Absicherung der Wasserquellen
- Erstreiten das Recht auf eigenes Land für Bauernfamilien





## Unsere nächsten Veranstaltungen

### Maltage für die Seele Schöpferische Zeit für mich zum Jahresbeginn.

Das neue Jahr hat angefangen. Worin liegt der Zauber des Neuen, was möchte ich mit dem Alten zurücklassen? Das wollen wir an diesem Wochenende erfahren und erspüren - nicht nur im Gespräch, sondern mit Farbe und Pinsel - malend.

vom **14. bis 16. Jänner 2011**

mit **Verena Willeit**, Kreativtrainerin, Mal- und Gestaltungstherapeutin

### Entdecke den Clown in dir Brunnentag für Frauen

Einen Tag lang das Kleid der Gewohnheiten ablegen und sich Zeit nehmen für „den inneren Clown, die innere Clownin“: Eine Einladung zu heiterer Beschwingtheit, die dennoch nicht den Ernst des Lebens ausklammert.

am **23. Feber 2011** von 9:15 bis 17:00 Uhr  
mit **Lioba Hesse**

### Besinnliche Schitourenwoche

Täglich führt Sie eine Schitour in das Tourenparadies des Wipptales. Der besinnliche Akzent wird durch den gleichmäßigen, schweigenden Aufstieg mit einem Gedanken zum Tag gesetzt.

Termin 1: **30. Jänner - 4. Feber 2011**

Termin 2: **06. - 11. Feber 2011**

Termin 3: **13. - 18. Feber 2011**

Termin 4: **20. - 25. Feber 2011**

mit **Pepi und Peter Gleirscher**

Bei dieser Schitourenwoche sind besonders jene Tourengerher/innen eingeladen, die zwar Erfahrung beim Tourengehen haben, aber aufgrund des Alters, oder eines Gebrechens sich mit einer leichteren, etwa zweistündigen Schitour, eine Freude machen möchten.

### Schneeschuhwandertage

Diese Tage möchten Sie zur Unterbrechung ihres Alltags einladen, zu Selbstbesinnung und Austausch. Die Wege sind so gewählt, dass sie auch für Nicht-Geübte mit Freude zu bewältigen sind. Begleiten wird diese Tage **Lioba Hesse**.

Spuren meines Frauseins: **13. - 16. Feber 2011**

Gottes vergessene Füße: **17. - 20. Feber 2011**



Foto: St. Michael

### Engel - Lichtwesen Gottes Bilder von Renate Ebenbichler-Fuchs

### Lichtspalt Bilder von Eberhard Münch

Ausstellungsdauer bis 28. Februar 2011

Wir laden Sie herzlich ein sich im Bildungshaus die Bilder anzuschauen!

### Auskunft und Anmeldung:

Bildungshaus St. Michael

Telefon: 05273/6236-0

E-Mail: [st.michael@dibk.at](mailto:st.michael@dibk.at)

Weitere Veranstaltungshinweise: [www.dibk.at/st.michael](http://www.dibk.at/st.michael)



Im Oktober 2010 hat das Bildungshaus wieder bei der größten Jugendsozialaktion Österreichs mitgemacht und ein Projekt eingereicht. 7 Schüler des PORG Volders haben in diesen drei Tagen unter der Leitung von Michael Gasser ein Weidenhaus und eine Sitzbank gebaut. Und nun freuen wir uns, dass beim naturnahen SpielRaum ein weiteres Element für Kinder zur Verfügung steht und hoffentlich auch zum Spielen, Verstecken, Ausruhen ... fest genützt wird. Ein großes DANKE an alle Beteiligten - ohne sie wäre es nicht möglich den SpielRaum kreativ weiter zu gestalten.



Foto: St. Michael

Sieben Schüler vom PORG Volders packen gemeinsam an und bauen eine Hütte aus Weiden.



## Zu Weihnachten Chancen schenken... ... und Armut „ersparen“.

Schenken Sie Ihren Liebsten ein Geldgeschenk in Form einer sozial nachhaltigen Oikocredit-Anlage.

Das Oikocredit-Netzwerk entstand vor 35 Jahren auf Initiative des ökumenischen Weltrates der Kirchen und ist heute eine internationale Genossenschaft mit dem Ziel, Kleinkredite an Menschen in den Armutsregionen zu vergeben.

Mikrokredite helfen Menschen weltweit, Armut zu überwinden und eine Lebensgrundlage aufzubauen. Indem Sie zu Weihnachten eine Oikocredit Spareinlage verschenken, geben Sie nicht nur Ihren Liebsten ein Startkapital für spätere Anlässe mit auf den Weg, sondern eröffnen gleichzeitig Chancen für Menschen, die mit besonders schwierigen Lebensumständen zu kämpfen haben.

### Nähere Informationen finden Sie

- im Internet unter: [www.oikocreditaustria.at](http://www.oikocreditaustria.at),
- bei der Raiffeisenbank Matrei oder
- bei Rosmarie und Peter Obojes, Statz 35, Tel. 05273/6410, mobil: 0650/40 24 762.

Mit Hilfe von Mikrokrediten baute Aurea auf den Philippinen einen Betrieb zur Produktion von Jeans auf, Frau Martinez konnte in Peru einen Marktstand errichten.



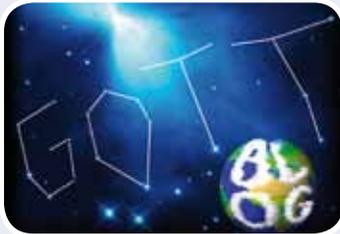
# Ankündigungen

## „Bildung für alle - eine globale Herausforderung“

Vortrag zur Aktion Familienfasttag 2011

Freitag, 4. Februar um 20 Uhr im Gasthof Handl

Alle Interessierten und Engagierten sind herzlich eingeladen sich mit der Situation in Kolumbien auseinanderzusetzen.



### Exerziten im Alltag mit Jugendlichen

gott schreibt tagebuch!

wenn du lust hast, herauszufinden, was vielleicht in gottes blog alles zu lesen sein könnte, dann bist du auf [www.gottblog.at](http://www.gottblog.at) genau richtig.

[www.gottblog.at](http://www.gottblog.at) startet in der Fastenzeit 2011

## Exerziten im Alltag 2011 Zum Leben berufen

Wie können wir Gott und unser Leben, Glaube und Welt zusammen bringen? Diese Frage bewegt heute viele Menschen. Gerade der Alltag als Raum des Lebens, wie es eben ist, kann als Raum des Geistes Gottes entdeckt werden. Gott lässt sich suchen und finden in allen Dingen (Hl. Ignatius von Loyola).

In unserer Pfarre werden in der kommenden Fastenzeit wiederum „Exerziten im Alltag“ angeboten. Genauere Information im nächsten Pfarrbrief.



### Pfarrfest

Sonntag, 22. Mai 2011  
beim/im Gemeinde-  
zentrum Pfon



## Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden

September 2010	Magdalena Maria Rosa Silvio Levin Marco Martin Sophia Karolina Ida	Erika Jenwein und Franz Mader-Ofer Daniela Peer u. Mag. Werner Außerlechner Lydia Plank und Christian Muigg Birgit und Stefan Gratl
Oktober 2010	Julia Annemaria Johanna Emma Natalie Aurelia Johann Frowin und Catharina Elisabeth Helga Hannah Franziska Marco Tobias	Angelika und Alexander Woertz Nadja Peer und Gebhard Reinalter Julia und Stephan Künzel Cornelia und Gebhard Auer Kristina Sacherer und Daniel Mair Martina Saurwein u. Thomas Neuditschko Marina und Alexander Glatzl
November 2010	Katharina Sophia Brunhilde Maria Gregor	Birgit und Martin Stöckl Sandra und Leonhard Woertz Julia und Thomas Gauglhofer



Ach lieber Herr Jesus Christ  
weil du ein Kind gewesen bist,  
so gib auch diesem Kindelein  
die Gnad und auch den Segen dein.

Ach Jesus, Herre mein,  
behüt dies Kindelein.

## Das Sakrament der Ehe spendeten einander

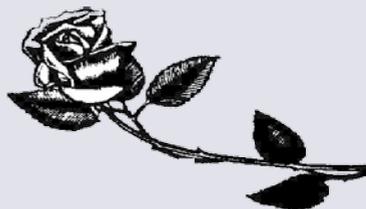
September 2010     Sabrina Fasolt und David Kostner

## Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

September 2010     Josef Gummerer  
Raimund Wild  
Franz Strickner

Oktober 2010     Hermann Kraus  
Herbert Aigner

November 2010     Anna Hörtnagl  
Theresia Geson



# Adventsegen

Der Herr segne uns  
und schenke uns  
langen Atem in dieser Zeit,  
da alle rennen, alle drängen.

Er lasse uns die Ruhe finden,  
die wir brauchen, um ihm zu begegnen,  
damit wir nicht vergeblich warten  
auf den, der kommen will.

Er schenke uns das Vertrauen,  
dass er wirklich kommt zu uns  
und wir Ihn sehen, so wie Er ist:  
Als Gott, der uns liebt  
wie kein Mensch es vermag.



## Impressum:

Pfarrbrief der Pfarre Matrei am Brenner

**Verleger und Herausgeber:** Pfarre Matrei am Brenner

**Redaktion und Gestaltung:** Bettina Gamper, Heinz Kuen, Günter Piede

**Layout:** teamk2 [architekten]

**Druck:** Athesiadruck, Bozen

